

**Friedlich denken allein ändert nichts.
Werde Mitglied der DFG-VK!**



Grundsatzklärung der Deutschen Friedensgesellschaft –
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK):
Der Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit.
Ich bin daher entschlossen, keine Art von Krieg zu unterstützen
und an der Beseitigung aller Kriegsursachen mitzuarbeiten.

Bitte ausfüllen und in einem
Fensterumschlag verschicken.

DFG-VK-Bundesverband
Werastraße 10
70182 Stuttgart

Friedlich denken allein ändert nichts.

Die DFG-VK ist (bereits 1892 in Berlin gegründet) heute eine der großen pazifistischen Friedensorganisationen in der Bundesrepublik Deutschland. Die Mitglieder der DFG-VK sind bundesweit in Landesverbänden und regionalen Gruppen aktiv.

Der Pazifismus der DFG-VK verlangt dauerhaftes politisches Handeln. Unser Ziel, Bedingungen für eine Welt ohne Krieg und Unterdrückung zu schaffen, bedeutet:

- Das Organisieren wirksamer Proteste und gewaltfreien Widerstands gegen Kriege und die deutsche Kriegseteiligung.
- Das öffentlichkeitswirksame Propagieren von Abrüstung mit dem Ziel der völligen Entmilitarisierung.
- Die Durchführung und Unterstützung von Aktivitäten gegen Rekrutierungsmaßnahmen der Bundeswehr sowie die Förderung von antimilitaristischem Bewusstsein mit dem Ziel der völligen Ächtung der Soldatentätigkeit. Wir fordern die Einführung von Zivilklauseln an Hochschulen und ein Auftrittsverbot der Bundeswehr an Schulen.
- Die aktive öffentliche Diskussion über die Aufgaben von SoldatInnen: das Töten im Krieg.
- Die internationale Zusammenarbeit mit dem Ziel, Alternativen zu militärischen und Gewalt fördernden Strukturen zu entwickeln und durchzusetzen.
- Vor dem Hintergrund des ausgesetzten Militärdienstzwangs fordern wir alle SoldatInnen der Bundeswehr auf, den Dienst zu verweigern und zu beenden. Wir lehnen die sogenannte Wehrpflicht und staatliche Zwangsdienste ab und fordern ihre endgültige Abschaffung. Wir unterstützen KriegsdienstverweigererInnen weltweit.

Aus der Überzeugung, dass sich Mittel und Ziel entsprechen müssen, verfolgt die DFG-VK ihre politischen Ziele ausschließlich mit gewaltfreien Mitteln; diese schließen die Verletzung und Tötung von Menschen aus und zielen auf die Konfliktlösung durch Dialog.

Gewaltfreie Methoden, wie z.B. verschiedene Formen der Verweigerung, ziviler Ungehorsam, direkte gewaltfreie Aktion, orientieren sich an der moralischen Legitimität der Ziele und Mittel, nicht an der formalen Legalität.

Diese Vielfalt unseres Handelns verstehen wir als Basis für unserer Wirksamkeit. Wir begrüßen insbesondere originelle und kreative Aktionsformen und Aussagen, haben Spaß daran, an einem Strang zu ziehen, und lernen voneinander.

Werde auch Du Aktiv!

Werde Mitglied!

Um unsere Fähigkeiten und Kräfte zur Verwirklichung unserer Ziele zu bündeln und unseren persönlichen Einsatz politisch wirksamer werden zu lassen, haben wir uns organisiert. In der DFG-VK unterstützen wir uns gegenseitig in unserem alltäglichen Engagement gegen den Krieg und sind da solidarisch, wo unsere Mitglieder, aber auch Menschen außerhalb unseres Verbandes durch dieses Engagement von Repressionen betroffen sind.

Der politische Pazifismus, wie ihn die DFG-VK versteht, muss seine Unabhängigkeit gegenüber Regierungen und anderen Institutionen behaupten und bewahren. Wir sind in unserer Arbeit und unsere Finanzierung unabhängig von Kirchen, Gewerkschaften und Parteien. Gleichzeitig fühlen wir uns mit Menschen und Gruppen mit ähnlicher Zielsetzung hier und überall auf der Welt verbunden. Wir verstehen uns als Teil einer weltweiten Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit und eine menschenwürdige Zukunft.



Du kannst mitmachen! Melde Dich!

www.dfg-vk.de
www.facebook.com/dfg-vk

**Aktionsmaterial im Webshop PAZIFIX
unter www.shop.dfg-vk.de**

Das DFG-VK-Spendenkonto
IBAN: DE05 3702 0500 0008 3046 00
BIC: BFSWDE33XXX



*Vi.S.d.P.: Monty Schädel, Politischer Geschäftsführer des DFG-VK-Bundesverbandes,
Werastraße 10, 70182 Stuttgart*

Schwerter zu Pflugscharen!



**Gegen die Zusammenarbeit
von Kirche und Militär!**

www.dfg-vk.de



DFG-VK
Deutsche Friedensgesellschaft -
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen

Ich unterstütze die Grundstruktur und werde Mitglied des Bundesverbandes der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK).

Vorname: _____
Nachname: _____
Geburtsdatum: _____
PLZ, Ort: _____
Straße und Hausnr.: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____
Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen bei der DFG-VK gespeichert werden.
Datum: _____
Unterschrift: _____

Beitragsstufen

Ich bezahle diesen monatlichen Mitgliedsbeitrag (bitte ankreuzen)

- Stufe 6 – Förderbeitrag 29,00 Euro
- Stufe 5 – Förderbeitrag 22,00 Euro
- Stufe 4 – Förderbeitrag 15,00 Euro
- Stufe 3 – Normalbeitrag 10,00 Euro
- Stufe 2 – Ermäßigter Beitrag 5,00 Euro
- Stufe 1 – Mindestbeitrag 2,00 Euro

(Die Stufen 1 u. 2 sind nur per halbjährlichem Bankenzug möglich.)

Darüber hinaus spende ich monatlich _____ Euro.
Darüber hinaus spende ich einmalig _____ Euro.

Zahlungsrhythmus (bitte ankreuzen)

- vierteljährlich
- halbjährlich
- jährlich

Ich bitte den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die DFG-VK, den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen. Der Auftrag kann nur ausgeführt werden, wenn mein Konto ausreichend gedeckt ist.

Kontoinhaber/in: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Das DFG-VK-Spendenkonto

IBAN: DE05 3702 0500 0008 3046 00
BIC: BFSWDE33XXX



Weitere Informationen über die DFG-VK im Internet unter www.dfg-vk.de

Was kannst du tun?

Informier dich! Auf unserer Website – www.dfg-vk.de/kirche-und-militaer – findest du Texte und weitere Argumente zum Thema. Aktive aus der DFG-VK sind außerdem in der „Ökumenischen Initiative zur Abschaffung der Militärseelsorge“ – www.militaerseelsorge-abschaffen.de – und der Gruppe „MusikerInnen gegen Auftritte der Militärmusikkorps“ – www.musiker-gegen-militaermusik.de – aktiv. Wenn du nach Aktiven vor Ort suchst oder weitere Fragen zum Thema suchst, schreib uns! Wir helfen dir gerne weiter: office@dfg-vk.de

Schon mit wenigen Aktiven kann man etwas gegen die Zusammenarbeit von Kirche und Bundeswehr machen – egal ob man selbst aktives Kirchenmitglied ist oder sich einfach nur für Frieden und gegen das Militär einsetzen will. Schon Gespräche mit den Verantwortlichen in der Kirchengemeinde können zum Nachdenken darüber führen, wer da in der Kirche musiziert – denn auch Militärmusiker sind an der Waffe ausgebildete Soldaten, die für eine gewaltsame „Lösung“ von Konflikten eintreten.

Helfen direkte Gespräche nicht, kann man auch Protestaktionen vor Kirchen organisieren – bundesweit kommt es schon jetzt jährlich zu Protesten gegen Adventskonzerte des Militärs. Auch auf Kirchentagen kann die Bundeswehr längst nicht mehr ungestört werben. Gegen die Militärseelsorge ist wiederum vor allem der Weg über eine politische Auseinandersetzung auf Bundesebene aussichtsreich. Es gibt schon viele Aktive – schließ dich ihnen an!

Werde aktiv für den Frieden!



Foto: Roland Hägele



Und was spricht gegen die Militärseelsorge?

In Kasernen egal ob in Deutschland oder im Auslandseinsatz ist es die Militärseelsorge, die mit ihren Pfarrern für ein gutes Gewissen bei den Soldaten sorgen soll. Die Geistlichen sollen die Soldaten von Sünden reinwaschen und wieder funktionstüchtig machen. Es gibt rund 200 Militärpfarrämter, neun Militärdekanate und je einen katholischen- und evangelischen-Militärbischof – zusammen bekommen sie jährlich etwa 30 Millionen Euro vom Staat. Das „Evangelische Kirchenamt für die Bundeswehr“ (EKA) und das „Katholische Militärbischofsamt“ (KMBA) sind – anders als es die Namen sagen möchten – dabei keine Organe der Kirche, sondern Behörden des Verteidigungsministeriums.

Die Pfarrer der Militärseelsorge sind zwar theoretisch ihrer Kirche und dem christlichen Glauben verpflichtet, aber in der Alltagspraxis fördern und unterstützen die Militärpfarrer das Militär und den Krieg. In den Fortbildungsangeboten der Militärpfarrer für Soldaten und deren Angehörige und im „Lebenskundlichen Unterricht“ spielt die Auseinandersetzung mit der Gewaltfreiheit Jesu Christi und mit gewaltfreien Methoden der Konfliktlösung beispielsweise so gut wie keine Rolle.

Informier dich auf unserer Website!



www.dfg-vk.de/kirche-und-militaer

Für eine Bundeswehr ohne Kirchenunterstützung!

Das Militär möchte den Segen der Kirchen – und bekommt ihn. Bei Auslandseinsätzen ziehen auch Militärpfarrer mit in den Krieg und sollen das Gewissen der Soldaten beruhigen. Und an der Heimatfront wirbt die Bundeswehr bei Konzerten in Kirchen und mit Auftritte bei Kirchentagen um Zustimmung für ihre Auslandsinterventionen.

Was macht die Armee in Kirchen?

Jährlich finden dutzende Konzerte der Militärmusikkorps der deutschen Armee in Kirchen statt – besonders häufig in der Adventszeit. Oft sammeln die staatlich bezahlten und finanziell sehr gut ausgestatteten Musikkorps dabei Geld für soziale Einrichtungen – ein Vorwand um in der Bevölkerung ein positives Image zu bekommen. Das Geld direkt beim Militär zu sparen und für soziale Projekte zu verwenden wäre sinnvoller.

Doch will sich die Armee den Werbeeffekt nicht nehmen lassen – auch nicht bei Kirchentagen. Egal ob auf dem katholischen, evangelischen oder ökumenischen Kirchentag, die Bundeswehr ist immer gut vertreten: Mit einem Militärgottesdienst, bei dem der Militärbischof und Militärmusik eine wichtige Rolle spielen; mit mehreren Ständen der Militärseelsorge; mit einem Stand der Bundeswehr-Reservisten beim Eröffnungsabend und mit hochrangigen Vertretern bei Podiumsdiskussionen. Wenn Soldaten „gefallen“ sind, findet der Pfarrer tröstende Worte – nicht selten werden die Gottesdienste dabei live im Fernsehen übertragen. So soll es der Segen der Kirche rechtfertigen, auf den Befehl von Politikern mit der Waffe in der Hand in ferne Länder zu ziehen.



Foto: Roland Hägele